

# Der Flußspatbergbau im Raum Ilmenau / Gehren – Ein Streifzug durch die Geologie, Mineralogie und Bergbaugeschichte

HENRY STEINBORN

*Stichwortliste:* Fluorit-Baryt-Ganglagerstätte, Flußspatbergbau Ilmenau/Gehren, Untere und Obere Gekrener Schichten, Stefan C bis Autun A<sub>t</sub>, hydrothermale Bildungen, Floßberg-Stechberg-Gangsystem

## Kurzfassung

Die wechselvolle Geschichte des Bergbaus im Raum Ilmenau/Gehren begann bereits im Mittelalter. Vermutlich seit dem 14. Jahrhundert wurde neben Kupferschiefer, Mangan und Steinkohle auch Flußspat gewonnen. Die Fluß- und Schwespatlagerstätte Gehren / Ilmenau ist dabei an die regional bedeutende Floßberg-Stechberg-Störung gebunden. Die Störung, welche die vulkanogenen Gesteine der *Möhrenbach-Formation* (alt. *Untere Gekrener Schichten*) und der *Ilmenau-Formation* (alt *Obere Gekrener Schichten*) durchschlägt, wurde in mehreren Abfolgen durch aufsteigende saline Tiefenwässer und absteigende vadosse Verwitterungswässer mineralisiert. Dabei lagerte sich vor allem Fluorit, aber auch Baryt und Calcit in wirtschaftlich bedeutsamer Menge ab, wodurch sich ein über 150 Jahre währender Bergbau entwickeln konnte.